

drei männer, der durst und klirrlala

(oder cezweihafünfoha II)



Foto: Helmut Bär

Sie sind wieder da!

Der Oberstudienrat, inzwischen stolzer Besitzer einer Kneipe, der Sänger und der Schauspieler. Und wieder blüht der weiße Flieder und wieder singt man schöne Lieder und wieder werden Perlen der Alko-Lyrik rezitiert. Dieses Mal treffen sie sich nicht zufällig in einem Hausflur, sondern in der Kneipe des Ex-Lehrers. Alle drei trauern um dieselbe Frau, die sie vor einigen Jahren zusammengeführt hat. Wie eh und je streiten die Männer darum, wer von den dreien wohl die innigste Beziehung zu ihr hatte. Neben diesen Rangeleien spielen ein Kamel und ein Schiff eine nicht unwesentliche Rolle in diesem literarisch-musikalischen Spiel.

Am Ende bleibt die Erkenntnis: Die Einnahme diverser alkoholischer Getränke lindert den Schmerz und vertieft die Freundschaft.